

## ARD und FAZ

Die ARD ist ein Staatspropagandasender. Es wird eine zeitlang Propaganda für eine bestimmte Sache gemacht, mit gezielten und vielfach abgestimmten Lügen, Auslassungen, Betrügereien, Falschdarstellungen.

Wenn dann das Ziel erreicht ist, dann werden scheinheilig einige kleinere Fehler und Unrichtigkeiten zugegeben, damit der Zuschauer glaubt, sie würden diese Fehler ehrlich bereuen und es beim nächsten mal besser machen.

In Wirklichkeit geht es aber darum, den Zuschauer bei der Stange zu halten, damit er weiterhin bei den Lügenmedien zuschaut und bei der nächsten Gelegenheit wieder an der Nase herumgeführt werden kann.

Erst dann, wenn die ARD monatelang die Sache bejubelt hat und der Schaden schon eingetreten ist, und kaum je wieder rückgängig zu machen ist, erst dann und genau dann zieht sich die ARD aus der vordersten Propagandafont zurück. Damit der Zuschauer sagt: *"Seht ihr, sie berichten doch einigermaßen ausgewogen. Zwar erst spät, aber immerhin."*

## Aber genau das ist der Plan:

In der kritischen Anfangszeit wird das Ding mit voller Propagandakraft durchgezogen, wenn es dann "durch" ist, dann wird das wichtigste Propagandageschütz auf Kleinbetrieb umgestellt. Es wird ja im Moment nicht gebraucht, das Ding läuft ja jetzt ungebremst von allein weiter.

Jetzt darf sogar gegenteilig berichtet werden: Es ist ja sowieso zu spät, das gewollte Propagandaziel ist ja bereits erreicht. In dieser Zeit soll das Propagandageschütz durch ehrliche Berichterstattung wieder Vertrauen bei den Bürgern aufbauen: *"Seht ihr, sie haben den Fehler eingesehen und sind ehrlich geworden."* Aber es ist die Ehrlichkeit im Kleinen und Unwichtigen und in Dingen, die jetzt schwer veränderbar sind, weil kurz vorher das Große und Teuflische bereits durchgesetzt wurde.

Und mit Hilfe des neu wiedergewonnenen Vertrauens wird der Bürger bei der nächsten Gelegenheit, wenn von oben wieder ein teuflisches Ding durchgesetzt werden soll, genau wie vorher wieder mit Dauerpropaganda unter Druck gesetzt.

## Das Wechselspiel von "Propaganda---ehrlich---Proaganda---ehrlich".

Am Beispiel des Chefs der ARD Nachrichten, Kai Kniffke, konnte man das mehrere Male beobachten. Die FAZ, die ich mehrere Jahrzehnte lang gelesen habe, verfährt nach dem genau gleichen Fahrplan:

**Zuerst** etwas Absurdes aus der Giftküche der Großplaner/Sorosgesellschaften (o.ä.) **bejubeln**, wie etwa den deutschen Eintritt in die Balkankriege, Zustimmung zum Irakkrieg, zum Afghanistankrieg, Arabischer Frühling, Farbenrevolutionen in Osteuropa und jetzt die Massenüberflutung Europas mit Millionen Menschen, darunter ein sehr großer Anteil an jungen muslimischen männlichen Arabern und Negern.

**Dann**, wenn das Ding gelaufen ist und kaum noch zu ändern und aufzuhalten ist: Jetzt ist die Propaganda ja nicht mehr nötig, jetzt fährt man die Propaganda wieder zurück und berichtet halbwegs ehrlich und ausgewogen. Bis zum nächstenmal, dann fängt das gleiche Spiel wieder von vorne an.

## Im Fall Kai Kniffke kommt noch eines hinzu:

Er versucht, sich als Chef die Hände in Unschuld zu waschen, indem er die Verantwortung auf die kleinen Reporter und Kameraleute hinschiebt. Selbstverständlich sind diese auch schuldig.

Auch die Unterchefs, welche im Tagesgeschäft aus Stunden von gelieferten Filmen gezielt diejenige Bilder ausschneiden, die am besten zur gerade angesagten Propaganda passen, sind schuldig.

Aber der Hauptschuldige ist der Chef, welcher die Richtlinien vorgibt.

Quelle:

[http://www.focus.de/kultur/medien/tagesschau-und-tagesthemen-ard-raeumt-falsches-fluechtlingsbild-ein\\_id\\_5001222.html](http://www.focus.de/kultur/medien/tagesschau-und-tagesthemen-ard-raeumt-falsches-fluechtlingsbild-ein_id_5001222.html)

Bemerkung: Die FAZ und ARD/Kai Kniffke sind nur Beispiele. An diesen Beispielen soll gezeigt werden, wie das immerwiederkehrende Zeitmuster der Staatspropaganda gestrickt ist.

Es gibt hunderte weitere Beispiele:

So hatte die Siegerpropaganda jahrzehntelang eine Alleinschuld oder Hauptschuld Deutschlands am Ersten Weltkrieg behauptet, und erst zum 100-Jahr-Gedenken im Jahr 2014 hat man sich dazu bequem, mit der Wahrheit herauszurücken: Jede der europäischen Mächte war zu einem gewissen Grad beteiligt. **Zu diesem Zeitpunkt war aber** das Eingestehen der Wahrheit nichts weiter als eine zusätzliche Verhöhnung der Besiegten: *"Ätsch bättsch, ihr ward zwar tatsächlich nicht der Hauptschuldige gewesen, und wir geben das heute auch zu, aber dieses im Nachhinein recht zu haben bringt euch heute auch nichts mehr ein, ihr ärgert euch nur umso mehr!"* So ist das halt, der Engländer sagt dazu: *"Add insult to injury!"*

Quelle für diese Seite ist: <http://www.probonocontramalum.de/Laufendes-2015-424.html>

Diese Seite zum herunterladen: <http://www.probonocontramalum.de/Laufendes-2015-424-424-pdf>